

Protokoll des 111. Treffens des NK Mitte

am 15.05.2025, 19.00 – 21.00 Uhr
 im Gemeindehaus der Apostelkirche, Gretchenstr. 55, 30161 Hannover

Anwesende gemäß Teilnahmeliste.

Tagesordnung

Inhalt

Tagesordnung	1
TOP 1 Begrüßung und Aktuelles	1
TOP 2 Was passiert im Bundestag: Sven-Christian Kindler (B90/Grüne), MdB 2009-2025, zu Besuch beim NK Mitte	1
TOP 3 Neues Geschäftsstellenteam beim Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e. V. (UFU): Jan Rademann (Ehrenamtsbetreuung - Geschäftsstellenleitung) und Sandra Hamel (Backoffice) stellen sich vor	3
TOP 4 Planung Sommerfest 28.6.25	3
TOP 5 Austausch	4
TOP 6 Sonstiges	4

TOP 1 Begrüßung und Aktuelles

Anne Gast begrüßt die Teilnehmenden und Gäste: Sven-Christan Kindler, Geschäftsstellenteam des Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e. V. (UFU)

TOP 2 Was passiert im Bundestag: Sven-Christian Kindler (B90/Grüne), MdB 2009-2025, zu Besuch beim NK Mitte

Sven Kindler berichtet aus dem Alltag eines Bundestagsabgeordneten mit häufig sehr langen Tagen besonders in den Berliner Sitzungswochen. Die TN stellen Fragen zu verschiedenen Themen.

Thema: Abstimmungen

Ein Abgeordneter ist laut dem Grundgesetz nur seinem Gewissen verpflichtet, trotzdem gibt es die sog. Fraktionsdisziplin: im Prinzip ist jede Frage eine Gewissensfrage. Die Fraktionsführung verhandelt mit den anderen Parteien eine vorher festgelegte Linie. Parteitagsbeschlüsse werden von den Abgeordneten ernstgenommen und bei Abstimmungen entsprechend berücksichtigt (nicht bei allen Parteien!). Eine Gewissensfrage kann den eigenen Posten bzw. die Karriere kosten, aber u. U. auch eine Koalition zerbrechen.

Eigene rote Linie gilt es zu verteidigen. Eigene Überzeugungen lassen sich durch Druck über Öffentlichkeitsarbeit, in der Fraktionssitzung und über immer wieder (viele) Gespräche durchsetzen. Politik bewegt sich meist nur auf Druck.

Thema: Koalitionsvertrag

Der Koalitionsvertrag zwischen den beiden Regierungsparteien CDU und SPD ist in Bezug auf die darin enthaltene Asyl- und Migrationspolitik inhuman, rechtswidrig, menschenrechtswidrig und europarechtswidrig. Die Fachkräfteeinwanderung wird behindert, obwohl ein großer Fachkräftemangel z. B. in der Pflege herrscht. Es ist zu befürchten, dass Abschiebung aus der Schule heraus und Familientrennungen stattfinden werden. Positiven Entwicklungen, wie der von der „Ampel“-Koalition auf den Weg gebrachte Spurwechsel und die Änderungen im Staatsbürgerschaftsrecht drohen zurück gedreht zu werden. Man muss davon ausgehen, dass sehr viele Punkte aus dem Koalitionsvertrag auch umgesetzt werden.

Thema: AfD-Verbot

Sven Kindler spricht sich klar für ein AfD-Verbot aus. Eine inhaltliche Auseinandersetzung mit der Partei ist wichtig, aber wird nicht ausreichen, da von der AfD offen Lügen verbreitet werden. Ziel der rechten Propaganda ist es, Wahrheit und Lüge keine Relevanz mehr beizumessen. Die AfD verfolgt eine neoliberale Politik, sie führt einen Klassenkampf von oben, ist elitär und wird v.a. von reichen Milliardären gefördert. Die Geschichte hat gezeigt, dass sich Parteien wie die AfD immer weiter nach rechts radikalieren. Das Verhalten von AfD-Abgeordneten im Bundestag ist häufig beleidigend, rassistisch und sexistisch. Sie verstehen es, Social-Media-Kanäle für ihre Zwecke zu nutzen.

Ziel muss es sein, die größere Strategie hinter den vermeintlichen Themen zu entlarven, die Gesellschaft darf nicht den vorgehaltenen Erzählungen hinterherlaufen, es darf nicht zur Normalität werden AfD zu wählen. Stattdessen müssen die demokratischen Parteien die sozialen Alltagsthemen der Menschen beantworten, z. B. wie es um die Schulen steht. Migration ist für viele Menschen nicht das Hauptthema im Alltag.

Bei der AfD geht es v.a. um Gefühle und nicht um Argumente, sie stimuliert immer wieder das Negative. Die demokratischen Parteien müssen es schaffen, mit ihren Themen ebenfalls die Herzen der Menschen zu erreichen. Es muss ein anderes emotionales Angebot geben. Als

Bürger*innen ist es wichtig Zivilcourage zu zeigen z. B. bei Beleidigungen oder Anpöbeleien. Es sollte weniger auf die Befindlichkeiten der AfD und ihrer Wähler eingegangen werden. Mehr Grenzen setzen, weniger Verständnis.

TOP 3 Neues Geschäftsstellenteam beim Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e. V. (UFU): Jan Rademann (Ehrenamtsbetreuung- Geschäftsstellenleitung) und Sandra Hamel (Backoffice) stellen sich vor

Jan Rademann leitet seit März 2025 zusammen mit Melanie Dabelstein-Fischer die Geschäftsstelle beim UFU. Seine Verantwortlichkeit liegt v. a. im Bereich der Ehrenamtskoordination. Außerdem besucht Jan Rademann die Flüchtlingsunterkünfte, um den aktuellen Bedarf zu sammeln. Derzeit gibt es in Hannover ca. 60 Unterkünfte.

Sandra Hamel ist seit April 2025 im Back-Office beim UFU. Aufgaben: Erstkontakt, Anträge, Abrechnung etc. Sie ist auch häufiger bei den Ehrenamtstreffen und beim Stammtisch dabei.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen viele interessante Begegnungen!

TOP 4 Planung Sommerfest 28.6.25

Unser Antrag für das Sommerfest wurde in der Sitzung des Bezirksrats Hannover-Mitte am 5.5.25 bewilligt. Über die Weihnachtsfeier soll im I-Beirat abgestimmt werden, wenn dieser wieder tagt.

Zeit: 15-18 Uhr

Ort: Vereinsgelände des TuS Marathon, Am Großen Garten 5, 30419 Hannover

Ein Grillbüffet und Getränke werden von der Vereinsgaststätte bereitgestellt.

Das Spielmobil von der Landessportjugend soll wieder angemietet werden.

Eine herzliche Einladung an alle Unterkünfte und Nachbarschaftskreise in Hannover und den UFU.

Wer ist dabei? Claudia, Inge, Patricia, Carina, Anne

TOP 5 Austausch

Frau Wenzel (Heimleitung Marienstraße) berichtet vom ersten Bewohnenden Plenum Mi, 4.6.25 um 14 Uhr in der Unterkunft. Mit dabei der Ukrainische Verein. Der UFU und der NK Mitte sind ebenfalls eingeladen sich und ihre Projekte vorzustellen.

In der Unterkunft gibt es Frauen die ehrenamtlich tätig werden wollen.

Derzeit leben 148 Bewohnende in der Unterkunft, darunter über 50 Kinder z. B. aus Syrien, Rumänien und der Ukraine. Es sind viele große Familien dabei, die aber trotzdem nur in jeweils einem Zimmer untergebracht sind.

Die Gemeinschaftsräume werden gerade eingerichtet. Ab Juni soll es ein Frauencafé durch Ehrenamtliche aus der Ukraine geben. 1xMonat findet bereits jetzt ein Spendentreff statt, bei dem alle möglichen Spenden (auch Kleidung) für die Bewohnenden zum Mitnehmen angeboten werden. Es gibt Kaffee/Kuchen.

Wer Spenden abgeben möchte, kann dies 24 h beim Sicherheitsdienst tun. Alles was übrig bleibt, wird an Obdachlosenunterkünfte weitergegeben.

Melanie Dabelstein-Fischer berichtet vom Sprachcafé Palaver in der Südstadt im Gemeindehaus der Katholischen Gemeinde, Jordanstraße, immer am 1. Donnerstag im Monat von 18-20 Uhr im Franz-Ludewig-Haus. **TN sind herzlich willkommen!**

Bericht über einen vor langer Zeit geflüchteten Mann, der mittlerweile wieder in seine Heimat zurückgegangen ist, weil er sich in Deutschland nicht wohlfühlt hat.

Diskussion: Gesellschaft beurteilt Menschen meist nur nach ihrer wirtschaftlichen Perspektive und Nützlichkeit, aber sollte es nicht vielmehr um Empathie und Mitmenschlichkeit gehen? -> Perspektiven eröffnen abseits von Wirtschaftlichem

TOP 6 Sonstiges

Angebot politische Bildungsfahrt durch das Büro von Katrin Langesiepen (MdEP, Grüne, aus Hannover stammend):

Reise 1 nach **Brüssel 20.-23.9.25**, Anmeldung bis 3.6.

Reisepreis inkl. Zuschuss*	Reisepreis ohne Zuschuss
257,00 € im Doppelzimmer	479,00 € im Doppelzimmer
379,00 € im Einzelzimmer	601,00 € im Einzelzimmer

Reise 2 nach **Straßburg 22.-25.11.25**, Anmeldung bis 15.7.

Reisepreis inkl. Zuschuss*	Reisepreis ohne Zuschuss
226,00 € im Doppelzimmer	464,00 € im Doppelzimmer
360,00 € im Einzelzimmer	598,00 € im Einzelzimmer

*Zuschuss wird gezahlt bei Besuch des Europaparlaments, der aber fest im Besuchsprogramm verankert ist

Diskussion: Reise zu teuer für Geflüchtete, keine eigene Gruppe nur aus NK Mitte und UFU, jede*r TN muss sich selbst anmelden.

Anmeldelink [Brüssel](#)

Anmeldelink [Straßburg](#)

HAZ Artikel vom 15.5.25 über derzeitige Schwierigkeiten bei der Einbürgerung (Patricia): weitere Artikel in den nächsten Wochen zu dem Thema, Klage ggf. mit Anwalt, ggf. Leute/aktuelle Fälle sammeln

Das nächste Nachbarschaftskreistreffen findet am 19.6.25 um 19 Uhr in der Apostelkirche (Gemeindesaal) statt.

Für das Protokoll: Dr. Anne Gast, 15.5./23.5.25